



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 65.

Dienstag, den 30. März.

1847.

## Frühlingslieder.

### I.

Alles regt sich nah und ferne —  
Geh' hinaus und schau Dich' um!  
Droben ewig stille Sterne;  
Doch mit heiterer Geberde  
Dreht sich unsre liebe Erde,  
Wie im Tanze, rasch herum.

Schau, der Frühling ist gekommen!  
Seine lebenswarne Hand  
Hat des Stromes Fluth entnommen  
Schon des Eises starre Siegel,  
Und auf dem befreiten Spiegel  
Zieht das Schiff zum fernen Strand.

Verke steigt zum blauen Himmel,  
Und in dem erweichten Grunde  
Welch lebendiges Gewimmel!  
Keime, die sich zart gestalten,  
Blumen, die sich bunt entfalten,  
Geben von dem Frühling Kunde.

Und wir sollten stille stehen?  
Schau nur frisch in Dich hinein!  
Milde Frühlinglüfte wehen  
Dir in dem bewegten Herzen,  
Und des Winters trübe Kerzen  
Wandeln sich in klaren Schein.

Laß den heitern Frühling walten!  
Keime, Blüthen bringt er schnelle,  
Schöne, reine Lichtgestalten.  
Hebe kühn die starren Siegel!  
Auf der Seele klarem Spiegel  
Rolle munter Well' auf Welle!

Und bedarf der Form das Leben,  
Hell und lustig sei das Haus!  
Kann ich nicht auf Flügeln schweben,  
Hinke ich doch nicht an Krücken,  
Und, wenn mich die Schuhe drücken,  
Ziehe ich die Schuhe aus.

Alles regt sich nah und ferne —  
Reg' auch du dich, freier Geist!